

Hinweise zur Pflege und Reinigung von Holz- und Kunststoffoberflächen

Türen und Zargen mit Holzoberflächen

Türen und Zargen mit Echtholzoberflächen werden mit einer modernen Lackieranlage oberflächenbehandelt. Die verwendeten Lacke sind unempfindlich gegen die in PVC-Dichtungsprofilen enthaltenen Weichmacher. Zur Pflege der Türen und Zargen genügt ein schwach feuchtes Tuch oder Fensterleder ohne besondere Reinigungsmittel, ebenso zum Entfernen von haushaltsüblichen Verunreinigungen wie z.B. Fingerabdrücken oder Wasserspritzern. Bei hartnäckigeren Verschmutzungen kann etwas mildes Geschirrspülmittel zugegeben werden.

Scheuernde, lösemittelhaltige oder ätzende Reiniger dürfen nicht verwendet werden.

Trotz einer hochwertigen Lackoberfläche sollten Wasserspritzer umgehend trocken gewischt werden, damit es nicht zu Langzeitschäden kommt. An Tür oder Zarge herunterlaufende Wassertropfen können über die Tür- oder Zargenunterkante in die Furnierschicht eindringen und zu Aufquellungen und Farbveränderungen führen.

Möbelpolituren zum Auffrischen älterer Holzoberflächen sollten nicht verwendet werden. Bei wachshaltigen Polituren besteht die Gefahr, dass damit die offene Struktur des Holzes und der Poren zugeschmiert wird. Hierdurch kann die Oberfläche speckig und unansehnlich werden. Wenn Möbelpolituren dennoch verwendet werden, so sind sie gleichmässig und nur sehr dünn in Längsrichtung des Holzes aufzutragen.

Türen und Zargen mit Kunststoffoberflächen

Türen aus Kunststoff sind mit speziellen Kunststoff-Beschichtungen versehen und benötigen wegen ihrer widerstandsfähigen und hygienischen Oberfläche keine besondere Pflege. Das gilt auch für alle strukturierten Oberflächen. Pflegemittel sind überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel füllen die Poren der strukturierten Oberfläche und können sich so mit der Zeit zu einer klebrigen, unschönen und schmutzbindenden Schicht entwickeln. Sie dürfen deshalb nicht verwendet werden! Leicht verschmutzte Oberflächen werden mit einem weichen feuchten Tuch gereinigt. Stärkere Verunreinigungen beseitigt man mit warmer Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel, das aber keine schleifenden oder stark alkalische Bestandteile enthalten darf. Auf keinen Fall Scheuerpulver oder Stahlwolle verwenden. Besonders hartnäckige Verschmutzungen lassen sich im allgemeinen mit organischen Lösungsmitteln (wie z. B. Spiritus, Azeton, Trichloräthylen, Benzin) entfernen. Nach der Behandlung mit Lösungsmitteln lassen sich evtl. vorhandene Schlieren oder Schattierungen wiederum mit handelsüblichen Reinigern beseitigen.

Auf der zweiten Seite finden Sie weitere Hinweise zur Reinigung von Schichtstoffoberflächen, wie sie von den Schichtstoffherstellern empfohlen werden.

Reparatur kleiner Oberflächenschäden

Kleine Beschädigungen (Kratzer, Druckstellen, etc.) an den Kanten und Oberflächen der Türen, die durch die normale Nutzung entstehen, können mit geeigneten Mitteln repariert werden.

Zu diesem Zweck stellen wir zur Verfügung:

- Sprühlack, farblos.
- Sprühlack, gefärbt (verschiedene Farbtöne, je nach Holzart),
- Retuschierfarbe lösbar mit Universalverdünnung)
- Wachskitt in verschiedenen Farben

In diesem Auszug aus den Reinigungsempfehlungen der Schichtstoffhersteller sind beispielhaft Hinweise zu speziellen Problemen aufgeführt. Selbstverständlich sollte mit der jeweils mildesten Reinigungsmethode begonnen werden. Bei grober Verschmutzung und Reinigung mit stärkeren Reinigungsmitteln erst an kleiner Fläche testen. Diese Empfehlungen gelten nicht für lackierte Holzoberflächen.

Art der Verschmutzung	leichte, frische Verschmutzung	normale Verschmutzung, längere Einwirkung	starke hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken
Staub, Schmutz, Staub/Fettgemisch, Bleistift, Kreide	Papierwischtücher; weiche saubere Tücher (Trocken oder feucht); Schwamm o.ä. Bei Feuchtreinigung mit saugfähigem Papierwischtüchern nachreiben.	Reines heisses Wasser, reine Putzlappen oder Tücher, weicher Schwamm oder Bürste; Übliches Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile, Waschpulver, Schmierseife oder Kernseife – je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen - anschliessend restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. Mit saugfähigen, sauberen Lappen (besser Papierwischtücher) trocken wischen, Lappen häufig wechseln.	
Kalkreste, Kalkränder (Wasserränder), Rost	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. Nicht bei Hochglanz-Oberflächen verwenden! Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anwendung sollte nur gelegentlich erfolgen. Bei besonders festhaftenden Kalkverunreinigungen evtl. auch säurehaltiger Reinigungsmittel verwenden (10%ige Essig- oder Zitronensäure).
Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Zuckerlösungen	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. Nicht bei Hochglanz-Oberflächen verwenden! Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anwendung sollte nur gelegentlich erfolgen.
Fett, Öl, Fingerabdrücke Filz- und Markierungsstift, Tinte, Nikotinablagerungen, Gummibrieb	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide Organische Lösemittel - z. B. Aceton, Spiritus, Benzin, MEK, Nagellackentferner	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. Nicht bei Hochglanz-Oberflächen verwenden! Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anwendung sollte nur gelegentlich erfolgen.
Wachsreste, Wachscreme	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide Organische Lösemittel -z.B. Aceton, Spiritus, Benzin, MEK, Nagellackentferner Parafin- und Wachsreste mechanisch abtragen. Kratzer vermeiden, Kunststoff- oder Holzspachtel verwenden. Reste mit Löschpapier abbügeln	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. Nicht bei Hochglanz-Oberflächen verwenden! Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anwendung sollte nur gelegentlich erfolgen.
Lippenstift, Schuhcreme, Bohnerwachs, Wachspolitur, Allstift	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide Organische Lösemittel -z.B. Aceton, Spiritus, Benzin, MEK, Nagellackentferner	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. Nicht bei Hochglanz-Oberflächen verwenden! Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anwendung sollte nur gelegentlich erfolgen.
Schattierungen, nach Behandlung mit Lösemitteln (Schlieren)	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	
Wasserlösliche Farben, Beizen, Dispersionsfarben, Klebstoffe, Dispersionen (PVAc)	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide	Reinigungsverhalten wie bei Staub, Schmutz, Bleistift und Kreide Wasser oder organische Lösemittel	Durch Wasser oder organische Lösemittel aufweichen, dann abschälen bzw. abziehen.